

Freitag, 10.11.2017 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Mitteilungen des Landesrundfunkratsvorsitzenden

Anfang November wurde unter dem Titel „Gute digitale Arbeit“ eine wissenschaftliche Studie vorgestellt, für die verschiedene große Betriebe in Niedersachsen untersucht worden sind. Dabei ging es um die Frage, wie sich die Digitalisierung auf Arbeitsplätze auswirkt, welche Handreichungen es gibt und wo noch Steuerungsbedarf besteht. In die Studie sind auch die umfangreichen Erfahrungen, Maßnahmen und Regelungen des NDR eingegangen.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Das Vorziehen der niedersächsischen Landtagswahl im Oktober 2017 führte dazu, dass diese drei Wochen nach einer Bundestagswahl stattfand und dass für die Vorberichterstattung in Hörfunk, Fernsehen und Online nur rund drei Wochen zur Verfügung standen. Das Ergebnis der programmlichen Bewältigung war aus Sicht des NDR sehr zufriedenstellend. Dies gilt für die abgestufte Chancengleichheit, für die Wahl der programmlichen Gefäße – Duelle, Beiträge, Reportagen – aber auch für die Akzeptanz durch das Publikum. Der Landesrundfunkrat teilte diese Einschätzung.

Berichtet wurde weiterhin, dass unter dem Stichwort „Paradies Papers“ ein weltweiter Rechercheverbund, an dem für Deutschland NDR, WDR und Süddeutsche Zeitung beteiligt waren, ein Jahr lang mehr als 13 Millionen Daten ausgewertet und Steueroasen identifiziert hat. Die Rechercheergebnisse wurden koordiniert am 5. November 2017 veröffentlicht.

Zu den wichtigsten Themen der jüngsten Zeit gehörten die Landtagswahl, die sich anschließenden Koalitionsgespräche in Niedersachsen und die feierliche Eröffnung des neuen Plenarsaals im niedersächsischen Landtag. Weiterhin wurde über mehrere ungewöhnlich heftige Stürme, die den Bahnverkehr in Niedersachsen fast zum Erliegen brachten und zur Havarie des Frachters Glory Amsterdam vor Langeoog führten, berichtet. Kontinuierlich begleitet wurde der Terrorprozess gegen Abu Walaa vor dem Oberlandesgericht Celle, der als zentraler Drahtzieher des IS-Terrorismus in Deutschland gilt. Zu den Programmschwerpunkten zählten auch das Unkrautvernichtungsmittel „Glyphosat“ und „500 Jahre Reformation“.

Entwurf des Wirtschaftsplans 2018

Die Verwaltungsdirektorin erläuterte die aktuelle finanzielle Lage des NDR und stellte die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2020 vor. Zudem wurde der Ausweis des Landesfunkhauses Niedersachsen im Wirtschaftsplan 2018 vorgestellt und beraten. Das Gremium empfahl einstimmig, dem Wirtschaftsplan insoweit zuzustimmen.

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen
Hannover, 25.01.2018